

— Frankreich. Die Frage der Ehescheidung, die nun schon seit Jahr und Tag in Frankreich auf der Tagesordnung steht und von Publicisten und dramatischen Autoren in erschöpfendster Weise erörtert worden ist, diese leidige Frage, die bei den nicht-katholischen Völkern längst keine „Frage“ mehr ist, sie ist nun auch bei unseren linksrheinischen Nachbarn um einen bedeutenden Schritt ihrer Lösung entgegengeführt. Mit überwiegender Majorität hat die Deputiertenkammer in ihrer Montagsitzung die Vorlage, welche die Zulässigkeit der vollständigen Ehescheidung wiederherstellt — bekanntlich war sie in der großen Revolution eingeführt und nach der Rückkehr der Bourbons abgeschafft — in erster Lesung genehmigt, womit die Annahme des Entwurfs wohl überhaupt gesichert ist. Daß die Ehescheidung gerade in Frankreich eine Wohlthat und Nothwendigkeit ist, das möchten, neben anderen Erscheinungen, schon die massenhaften Klagen auf „Trennung von Tisch und Bett“ beweisen, welche bei den französischen Gerichten angebracht werden und in den Journalen eine ständige Rubrik bilden.

— England. Ueber die Katastrophe in Irland schreibt man aus London vom 8. Mai: Tiefe Entrüstung und Trauer hat sich aller Kreise anlässlich der Schreckensthat in Irland bemächtigt. Die schlimmsten Befürchtungen Derjenigen, die den Frontwechsel der Regierung in Irland mit Jagen gesehen haben, haben sich bestätigt. Die Boten waren kaum in Irland mit dem Delzweige eingetroffen, als schon Einer derselben den verruchten Muehlmörder der Unversöhnlichen zum Opfer fiel. Daß Lord Frederik Cavendish und kein anderer das wirkliche Ziel ihrer Dolche war, steht schon fest. Beispiellos darf man wohl die grauenhafte That nennen und der irischen Nation wird der Schandfleck ewig anhaften. Der Plan war vorsichtig angelegt und leider mit großer Umsicht erfolgreich ausgeführt. Es ist nicht zu zweifeln, daß dieses die directe Antwort der Fenier auf die Großmuth Gladstone's ist. Diese Männer wollen keine Veröhnung, keinen Ausgleich. Irland soll von England losgerissen werden und deshalb muß der Unfrieden dort fortbauern, bis das Ziel erreicht ist und sie zur Herrschaft gelangt sind. Aber es ist jetzt wahrhaftig genossen, daß jene Muehlmörder durch ihre verruchte That ihre Anschläge selbst vereitelt haben. Ist auch die englische Nation leidenschaftlich und bitter erregt gegen Irland und die Irländer, so scheinen doch die leitenden Männer in dieser ersten Stunde den Kopf nicht zu verlieren. Die Regierung wird die strengsten Maßregeln gegen die geheimen Gesellschaften und ihre mörderischen Handlanger vorschlagen und sich in der Durchführung derselben von allen loyalen Männern unterstützt sehen. Nebenbei aber will sie den Vertretern der agrarischen Agitation nach wie vor in verständlichem Geiste begegnen und Gesekentwürfe zur Behandlung der Pachtrückstände und der Erweiterung des Bauernbesitzstandes einbringen.

Der gegen den verhafteten Charles Moore gehegte Verdacht der Mitschuld an dem Doppelmorde zu Dublin hat sich nicht bestätigt. Moore, sowie mehrere andere Inhaftirte sind bereits wieder in Freiheit gesetzt worden. Von den Thätern fehlt es immer noch an sicheren Spuren, obschon die Polizei eine fieberhafte Thätigkeit entwickelt, um ihrer habhaft zu werden. Die Regierung hat für die Festnahme der Mörder eine Belohnung von 10,000 Pfd. (200,000 Mark) und für die Mittheilung solcher Thatfachen, die zur Verhaftung der Mörder führen können, eine Belohnung von 1000 Pfd. ausgesetzt. Auch die irische Landliga, der sehr daran gelegen, den Verdacht der Mitschuld von sich abzuwälzen, hat namhafte Belohnungen zugesagt.

Sächsische Nachrichten.

Der in Dresden erscheinende „Sächs. Volksfr.“ schreibt: Anlässlich der Thatfache, daß in diesem Frühjahr in Gebirgsgegenden die giftige Kreuzotter viel häufiger auftritt, als sonst in der Regel, dieser Tage auch das gruselige Rencontre, welches ein Waldhüter im Freiburger Hospitalwalde mit einer 10 Schritt weit springenden Kreuzotter bestanden haben will, durch verschiedene Zeitungen die Kunde gemacht hat, möchten wir heute auf Grund der Aussprachen, welche die als Autoritäten in der Schlangenkunde bekannten Forscher Dohrn, Lenz und Lind über die giftige Kreuzotter (Peleas Berus) und die ihr in Größe und Farbe ähnliche aber ungiftige sogenannte dalmatinische Vipernmutter (Tropidonotus viperinus) gethan haben, Nachstehendes in dieser Angelegenheit berichten. Die Kreuzotter ringelt ihren Körper tellerförmig zusammen und nimmt den Kopf in die Mitte, um ihn bei jedem Bisse etwa höchstens 6 Zoll weit vorzuschleppen. Sie beißt fast nie, ohne sich erst auf diese Weise vorbereitet zu haben und zieht nach jedem Geschehenen Bisse den Hals wieder ein. Die Otter kann weder springen noch klettern und nur wer sich unvorsichtig ihr nähert, steht in Gefahr gebissen zu werden. Im Uebrigen flieht das böschafte Reptil den Menschen stets, wenn man es nicht vorher irgendwie reizt. — Zu den Fabeln gehört es ferner, daß die Kattern den Kühen die Milch auslaugen und sich zu dem Zwecke an die Euter hängen. Geschehen hat dies noch nie irgend Jemand, aber be-

hauptet wird es flottweg nicht nur in Dalmatien, Italien und Spanien, sondern auch hier in — Dresden!

— Schwarzenberg, 10. Mai. Unter den projektirten gesetzgeberischen Maßnahmen ist sicherlich keine so unpopulär als das geplante Reichstabsmonopol. Wie der Gewerbeverein zu Schneeberg, so hat sich kürzlich auch der Gewerbe- und Städtische Verein zu Schwarzenberg gegen das Monopol erklärt und den Vertreter für den diesseitigen Reichstagswahlkreis, Herrn Fabrikant Holzmann in Breitenhof ersucht, seine Stimme gegen die Vorlage abgeben zu wollen.

— Zwenkau. Ueber den Brand eines Wagens entnehmen wir dem „Börn. Bez.-Anz.“ folgende Details: Der erst seit einigen Tagen in Pulgar wohnhafte Gutsbesitzer Schmidt hatte am Sonnabend unterhalb Zwenkau eine Kuh mit dem Kalbe abgeholt. Das Kalb hatte man auf den Wagen gestellt, während die Kuh an den Wagen angebunden und von einem Knechte geführt ward. In Zwenkau nahm gedachter Gutsbesitzer noch einen 1½ Ctr. schweren Sack Chilisalpeter mit. Auf der Straße nach Pulgar, in der Nähe der Windmühle in Imnig, war von der Cigarre des auf dem Wagen sitzenden Besitzers ein Funken herabgefallen. Im nächsten Augenblicke explodirte der Salpeter zischend und der Wagen stand in vollen Flammen. Beim Versuche, das Kalb zu retten, verbrannte sich der Eigentümer Hand und Gesicht sehr stark und liegt jetzt an den Brandwunden schwer darnieder. Derselbe hat von Glück zu sagen, daß die Augen von dem umherfliegenden Salpeter nicht verletzt worden sind. Der obere Theil des Wagens ist vollständig verbrannt, während das Kalb solche Brandwunden erhalten hatte, daß es geschlachtet werden mußte, das Fleisch aber ungenießbar war. Pferd und Kuh wurden rechtzeitig von herbeieilenden Leuten in Sicherheit gebracht. Da die Feuergefährlichkeit des Chilisalpeters noch nicht allgemein bekannt ist, so ist die Weiterverbreitung dieses Unglücksfalles durch die Tagesblätter sehr wünschenswerth.

10. Ziehung 5. Klasse 101. Kgl. Sächs. Landes-Lotterie, gezogen am 10. Mai 1882.

15,000 Mark auf Nr. 79200. 5000 Mark auf Nr. 3002 6153 60600 92032. 3000 Mark auf Nr. 5639 8250 9059 10186 11166 13909 16336 19453 22807 29942 32352 33947 35676 36172 37224 39751 40559 46973 47048 48195 50208 53492 56975 59022 59466 64005 66493 67255 69893 70354 73340 74795 84331 84496 87544 87497 92324 92995 99859.

1000 Mark auf Nr. 2228 4202 7343 12080 13728 20703 22711 23126 24071 24823 25907 25480 28030 30960 34178 35090 39670 41533 41653 46784 55086 57568 58554 63231 65762 66366 68381 69290 72224 72149 73825 74232 76205 77623 82301 82184 84589 93749 97696 99279.

500 Mark auf Nr. 899 1064 3389 3842 4142 5451 9660 10656 13599 14068 20513 21268 21628 26883 28864 31328 32991 30450 34494 36479 38104 39017 40402 46952 51925 51777 55056 57010 61147 63696 63750 65922 66460 68024 70513 71662 74552 75893 79308 86976 88409 94155 94850 97721.

300 Mark auf Nr. 133 1907 4613 7887 7243 8253 8799 8266 10802 13406 13005 14739 17589 18466 19579 19482 19743 20129 20408 20939 21514 23229 24342 24187 24085 25388 27299 29180 30179 30887 31315 33735 36622 36850 37182 37220 40183 42013 43169 44546 45255 45846 46655 46764 46105 46815 47707 47940 48536 49524 49607 49697 50071 51677 51686 51649 53867 53742 53377 54020 55196 59950 59447 60549 60556 61600 61383 61463 62439 63328 63658 64165 64130 65873 66156 66015 68906 69779 69821 70011 70744 71711 73959 73190 73443 73446 74853 76612 76829 77724 77862 78185 79617 79937 79104 79016 82494 83299 83236 84877 85114 86895 86250 87060 88762 91352 91346 92318 93298 94298 94593 95219.

11. Ziehung, gezogen am 11. Mai 1882.

15,000 Mark auf Nr. 763. 5000 Mark auf Nr. 21198 84530. 3000 Mark auf Nr. 2529 5822 9433 10754 13089 14303 15140 18053 21189 25676 38965 40078 46108 47489 48410 49017 52234 54657 55283 57051 64093 65750 67661 70221 71792 85416 85766 86178 90877 92825 92464 96435 96539 98984 99340.

1000 Mark auf Nr. 109 2061 2484 4479 6222 8459 9706 9359 11438 11784 14792 17420 18402 18241 26629 32529 33582 37034 38563 47833 47384 48285 50102 53370 54857 55556 61398 61505 68861 72320 74987 77072 79507 81287 82880 85656 87707 90493 91054 96929 96207 97169

500 Mark auf Nr. 6473 6768 11649 14328 15653 15195 20812 22826 23385 24018 25631 27759 27271 28418 29963 29138 30700 32701 32576 33684 35221 36467 39654 40437 40413 44065 44063 46628 48592 54678 54852 54434 54504 55151 55280 56797 58246 63620 63755 63148 64719 64735 66031 67801 67665 67929 72602 76808 79968 80904 84025 84432 86496 91242 93742 98513 99180.

300 Mark auf Nr. 750 3365 4492 5768 6926 6732 7961 7430 9391 9985 10085 11571 12755 13607 13449 13120 13497 13239 14907 14912 15422 16658 17823 17029 18273 18230 20348 21237 22112 23874 24812 24370 24106 24526 25127 25027 26209 27900 30389 30624 30671 30229 30644 30905 31208 31900 33074 34720 34329 35424 35363 38076 38278 39827 39915 40696 41767 46907 46618 46672 47224 47853 49037 51936 52851 53473 54218 54397 54137 54806 54520 54655 57576 58971 58741 59673 60167 61886 61381 62642 63336 63486 64449 65177 65074 66551 66359 66748 66465 66611 66382 67680 67693 70342 71969 72774 72860 73137 76445 78581 78913 79844 82752 82699 83530 83754 84242 86232 86241 87772 87778 89722 89770 99764 92589 93532 94410 95637 96728 96385 99958.

Bermischte Nachrichten.

— Glatz in Schlesien. Ein furchtbares Unwetter hat am 5. d. Mts. die Grafschaft Glatz und besonders den Kreis Habelschwert verwüstet. Nach den Mittheilungen des königlichen Staatsanwaltes sind die Leichen von 12 Personen, die bei Habelschwert verunglückt, aufgefunden, noch aber werden sehr viele Personen vermisst. Ebenso verunglückt ein Bauer mit Wa-

gen und 2 Pferden. Hier in Glatz sind einige Straßen, auf deren einer Seite nicht eine einzige ganze Fensterheibe sich befindet. In der Caserne des Füsilier-Bataillons des 132. Regiments sind 560, in der Schäferberg-Caserne 136 Scheiben zertrümmert worden. Das Unwetter brach unter grauenvollen Blitzen und Donnerlägen kurz nach 5 Uhr Nachmittag los. Ein orkanartiger Sturm erhob sich, in gewaltigem Strome ergoß sich der Regen, dem in einigen Sekunden ein entsetzliches Hagelwetter folgte. Anfänglich machte das Herabfallen der Eiskügel den Eindruck, als ob ein Pelotonfeuer mit Steinen von beträchtlichen Dimensionen inficirt wurde, bald aber steigerte sich der Hagelniedergang zu einem anhaltenden Steinregen, der binnen wenigen Sekunden Tausende von Fensterheiben in Trümmer legte. Die zu so schönen Hoffnungen berechtigende Ernte ist vollständig vernichtet und arger Nothstand in Aussicht. Während des Gewitters war die Gegend in undurchdringliche Finsterniß gehüllt.

— Hagen in Westf. Eine grauenhafte, unsere ganze Stadt in Aufregung versetzende Scene spielte sich in der Nacht vom 1. zum 2. Mai hier ab. Der Gendarm Kämpfer stößt auf einem Patrouillengange in der Bahnhofstraße auf einen regungslos am Boden liegenden, stark aus einer Kopfwunde blutenden Mann, in dem er den Arbeiter Scharf aus Hagen erkennt. Er schafft denselben in die Viekenbachsche Wirthschaft und der sofort herbeigerufene Arzt Doktor Voormann ordnet, den Zustand des durch einen Messerstich Verletzten als lebensgefährlich erkennend, den Transport nach dem Krankenhause an. Nicht weit davon, in der Konfordiastraße, findet man den Arbeiter Päß, in dessen Kopf noch ein drei Zoll tief eingebrungenes Messer steckt. Derselbe wird gleichfalls in das Krankenhaus transportirt und ringt mit dem Tode. Auf die Aussage der Weiden hin wird noch der Arbeiter Mant verhaftet, welcher acht Messerstiche durch Arm, Brust und Rücken erhalten hat. Von den letzteren ist einer in die Lunge gedrungen und macht den Zustand des Verletzten nach der Westf. Btg. ebenfalls zu einem lebensgefährlichen. Am nächsten Morgen meldet sich, um einen Strafantrag zu Protokoll zu geben, der Arbeiter Böllner. Derselbe hat ebenfalls acht bis zehn Messerstiche erhalten, von denen jedoch keiner edlere Theile verletzt hat. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat bisher Folgendes ergeben: Böllner und Scharf sind aus Gründen der Eifersucht von Päß, Mant und einem Arbeiter Schließer aus Altenhagen, der bisher vergeblich gesucht wird und wahrscheinlich flüchtig ist, mit Messern angefallen worden und haben sich in gleicher Weise zur Wehr gesetzt. Deutlicher als alles Andere zeigt diese Affaire, bei welcher ein Mann zum Tode, zwei andere lebensgefährlich, ein vierter schwer, aber nicht lebensgefährlich, verletzt wurden, welche furchtbaren Fortschritte Rohheit und Sittenverwilderung in unserer Gegend gemacht haben. Vergeßt doch in hiesiger Gegend kaum eine Woche ohne Messer-affairen mit mehr oder minder schlimmem Ausgange!

— In Eisenbahntreife ist angeregt, eine Vereinbarung darüber herbeizuführen, ob die zu den genau Nachts 12 Uhr abfahrenden Zügen auszugehenden Billete mit dem Datum des ablaufenden oder beginnenden Tages abzustempeln seien. Diese Frage ist besonders wichtig in Bezug auf die Gültigkeitsdauer der Retour-Billete, bei denen der Tag der Ausgabe voll in die Gültigkeit eingerechnet wird. Da eine Einigung sämmtlicher deutschen Eisenbahn-Verwaltungen bislang nicht erreicht ist, so haben die preussischen Staatseisenbahn-Directionen zunächst wenigstens für ihren Bereich einseitliche Bestimmungen zu schaffen und folgende Grundsätze festzustellen beschlossen: 1) bei Retour-Billets, welche zu den um 12 Uhr Nachts abgehenden Zügen ausgegeben werden, ist die Gültigkeitsdauer erst vom beginnenden Tage ab zu rechnen. 2) Die Retour-Billete sind für die Rückfahrt auch noch zu denjenigen Zügen gültig, welche um 12 Uhr Nachts abgehen.

— Eine wahre Yankee-Invasion scheint in diesem Jahre Europa überschwemmen zu wollen, und die Hoteliers und Fremdenführer haben allen Grund, sich zu freuen. Laut einer Kabelnachricht sind am Sonnabend vor acht Tagen nicht weniger als sieben Passagier-Dampfer zugleich von New York nach Europa abgefegelt, die insgesammt eintausendzweihundertsechzehn Passagiere erster und zweiter Cajüte nach Europa führten. Man nimmt an, daß in diesem Jahre die Zahl der amerikanischen Touristen, die Europa besuchen, um ungefähr zwanzigtausend Personen größer sein wird als im vorigen Jahre, und darin besteht immerhin eine kleine Entschädigung für den Verlust, den Europa durch die Auswanderung von Arbeitskräften nach Amerika erleidet. Amerikanische Touristen pflegen, wie man weiß, bei aller Oberflächlichkeit in einem Sinne gründlich zu Werke zu gehen, das heißt, wenn sie ihre Europäische Reise machen, dann wollen sie Alles „gesehen“ haben, was dem Verfasser ihres Reisebuchs in unserem alten Continente sehenswerth erscheint. Auf ihrer Tour pflegen sie England, Frankreich, Italien, den Schwarzwald und den Rhein zu berühren, so daß auch uns in Deutschland etwas von den amerikanischen Dollars zu gute kommt. Die Bedeutung des „Kubels auf Reisen“ ist längst geschwunden, eine um so größere Rolle spielt jetzt der „Dollar auf Reisen“, und niemals wird diese Rolle so groß gewesen sein, wie voraussichtlich in diesem Jahre. — Gegen das Beißen der Pferde empfiehlt „Der Norddeutsche Landwirth“ Folgendes: Man nehme

einen st...
Stück...
das Pf...
halte m...
verbeist...
rungsmit...
heit des...
Mittel...
sen Hen...
angewen...
zäumen...
so ist d...
auch bei...
um die...
gefügt...
Lage v...
gebriht...
zurück...
des den...
enden G...
selbe sic...
den Dh...
wöhnlich...
dem Pf...
gänglich...
—
zeugniß...
Ueberga...
Neugier...
Beugniß...
bedachte...
Ihre Ein...
nen des...
geschl...
merkham...
12
Me...
an Uh...
Waare...
Preisen...
gefertigt...
—
Wi...
unser...
Herrn...
ner v...
Jahre...
im L...
dass...
recht...
tig ve...
her d...
Die...
Herz...
Schül...
Eit...
Aug...
Sprech...
Augentli...
Dr...
Ghe...
Eine...
welche...
gut tamb...
stigen...
bei...
Stadium...
Vorwissen...
d. M. u...
denbe...
validen...
von Kön...
gen-Kem...
beachte...
del treibe